



Interessierte Teilnehmer am ersten Rollatortraining in Straßdorf üben sicheres Fahren mit dem Bus.

Foto: privat

Draußen sicherer unterwegs

Sicherheit Erstes Rollatortraining in Straßdorf soll ältere Menschen mit Gehhilfe dazu ermuntern, mehr unter die Leute zu gehen.

Schwäbisch Gmünd-Straßdorf. Durchweg positive Resonanz gab es beim ersten Rollatortraining in Straßdorf. Es war eine Herzensangelegenheit der Quartiersmanagerin, Andrea Demsic. Sie wolle mit dem Training Menschen mit Gehhilfe ermuntern, wieder mehr unter die Leute zu gehen, um so am Dorfleben teilzunehmen. Durch das Training würden die Senioren wieder selbstsicherer und trauten sich eher aus dem Haus.

Angemeldet hatten sich neun Personen aus Straßdorf, vier kamen zusätzlich über die Spitalmühle Schwäbisch Gmünd hinzu. Eine Frau hatte noch keinen Rollator und wollte nur mal testen. Es waren zudem Renate Wahl

von der Spitalmühle, zwei Angehörige und eine Vertreterin der Seniorengemeinschaft Waldstetten anwesend. Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, wurde im Vorfeld auf das kostenlose Abholen und Heimbringen vom DRK verwiesen, das auch in Anspruch genommen wurde.

Üben, üben, üben

Das Training begann mit einer gemütlichen Kaffeerunde, ehe Manfred Meyer von der Verkehrswacht Aalen eine kurze theoretische Einführung gab. Er lieferte viele praktische Hinweise und Verhaltenstipps. Auch gab er Hausaufgaben auf: Die Teilnehmer sollen das Begleit-

heft zu Hause durcharbeiten und üben, üben, üben.

Der praktische Teil fand aufgrund des wechselhaften Wetters im Vereinsheim des TV Straßdorf statt. Hier wurden zuerst die Rollatoren auf die richtige Höhe überprüft und gegebenenfalls eingestellt. Dann übte man das Wenden und drehen, es ging um Hütchen herum, Absätze und Stolperfallen wurden überwunden, der Unterschied zwischen Bremsen und Feststellbremse erklärt und deren unterschiedlicher Gebrauch geübt. Als Stärkung gab es Kekse von Wirtin Lisa Grund.

Pünktlich zum Bustraining hörte der Regen auf und die Gruppe machte sich auf den

Weg zum Parkplatz. Hier stand ein Bus von Stadtbus Gmünd bereit. Der Fahrer erklärte geduldig, wie man mit Hilfe den Bus benützt, welche Funktion der Knopf an der hinteren Tür hat und dass alle Busfahrer für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sensibilisiert seien. Er ermunterte die Teilnehmer, den Busfahrer oder besser noch andere Fahrgäste um Hilfe beim Einsteigen oder beim Entrichten des Fahrpreises zu bitten. Auch Meyer bekräftigte dies, indem er die Teilnehmer aufforderte, ihre Interessen zu vertreten. Dann wurde auch das Ein- und Aussteigen geübt: Jeder durfte rein in den Bus und rückwärts raus. Nur so ist es richtig und sicher.